

"Polarlicht jetzt"

Autor(en): **Jost-Hediger, Hugo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **62 (2004)**

Heft 320

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-898309>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Polarlicht jetzt»

HUGO JOST-HEDIGER

Es ist ein ganz normaler, nebliger Novemberabend, dieser 20. November 2003. Mit Frau und Tochter setze ich mich kurz nach Sechs an den Tisch und wir beginnen mit dem Nachtessen. Zugegeben: Schon den ganzen Tag las man im Internet so einige Dinge über ein eventuelles Polarlicht. Aber so richtig daran glauben kann ich nicht, zu oft schon war falscher Alarm.

Kaum habe ich den ersten Bissen gegessen, pipst schon das Handy. Nur eine kurze Nachricht von BEATRICE steht drauf: «Polarlicht jetzt».

Nun kommt unmittelbar Hektik

auf. Ich schlinge den Rest vom Essen runter, starte den Computer, um die letzten Voraussagen zu lesen, ziehe, während der PC hochfährt, die Winterkleider an und lege die Fototasche und das Stativ bereit. Sobald der PC hochgefahren ist, geht's rein ins Internet (www.meteore.de) und richtig: Polarlichter können bis weit südlich der Schweiz beobachtet werden.

Ich renne zum Auto und verstaue alles. Frau und Tochter folgen in Winterkleidern, die gefüllten heissen Teller mit Raclette in den Händen, sitzen ins Auto

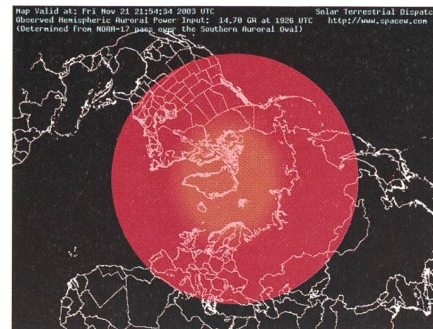


Fig. 2: Der K-Index vom 20.11.2003. $K > 7$ bedeutet mit hoher Wahrscheinlichkeit Polarlichter in der Schweiz. $K = 9$ ist eine todsichere Sache.



und los geht's. Währendem meine zwei Frauen im dunklen Auto essen, fahre ich in rekordverdächtiger Zeit durch den erst dicken Nebel, dann unter dem klaren Sternenhimmel durch den Wald hinauf in die Jurasternwarte.

Oben erwartet uns ein fantastisches Schauspiel. Der nördliche Himmel ist derart grünlich aufgeleuchtet, dass man meinen könnte, der Vollmond stehe unmittelbar unter dem Nordhorizont.

Gleichzeitig mit mir trifft Franz ein. Beatrice und Stefan warten schon, und so öffnen wir rasch das Dach, stellen Stative auf, montieren die Fotoapparate und beginnen mit den Aufnahmen.

Erst jetzt haben wir Zeit, uns den Himmel mal richtig anzuschauen. Und es lohnt sich echt. Während der nächsten rund vier Stunden werden wir von einem Schauspiel verwöhnt, wie wir es bei uns nie erwartet hätten. Mal geistern die roten Polarlichtwolken im grossen Wagen rum, dann wieder gegen den Zenit, und hie und da verschwinden Sie auch wieder ganz. Dauernd wandern grünweissliche Strahlen wie Scheinwerfer von Norden her Richtung Zenit, und schliesslich zucken kurze, grünliche Strahlen sogar im Zenit hin und her. Zeitweise sind die Bewegungen so schnell, dass man selbst von blossen Auge kaum alles verfolgen kann.

Und dann erst die Probleme beim Fotografieren! Welches ist denn überhaupt die richtige Belichtungszeit? Für die roten Wolken wären so 20-40 Sekunden angemessen. Aber dann hat man kaum eine Chance, die rasch wandernden und manchmal nur kurz aufflackernden weissen Strahlen einzufangen. An welcher Stelle des Himmels das

Fig. 1: Prognose der Sichtbarkeit des Polarlichts.

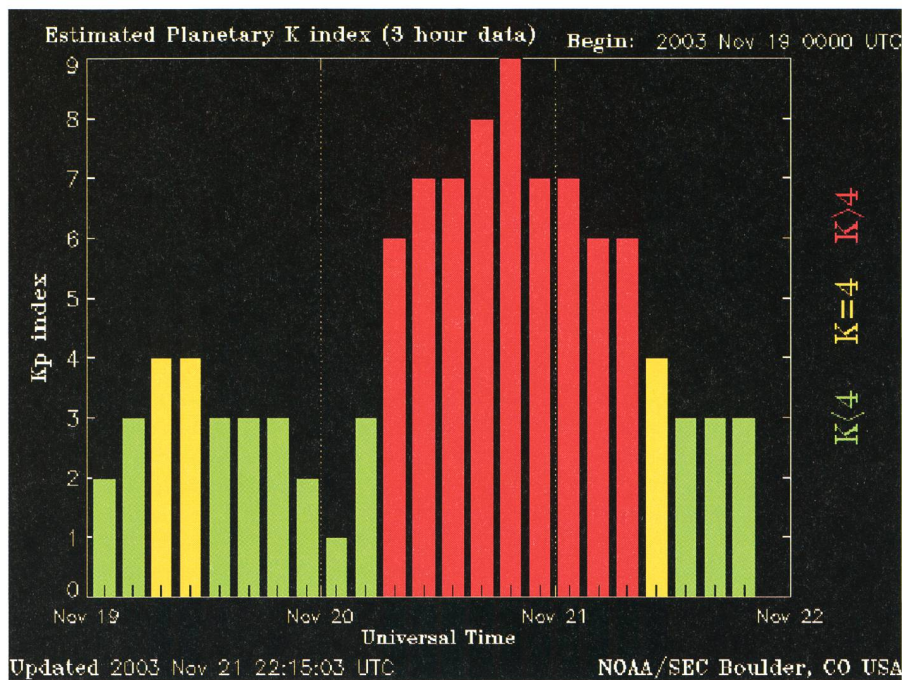


Fig. 3: Polarlichtaufnahmen Jurasternwarte.

Schauspiel stattfindet, weiss man eh nie. Fotografiere ich im Norden, erscheint sicher etwas Interessantes im Zenit. Bin ich im Zenit, dann wäre Richtung Ost das Richtige usw. usw. Schliesslich fotografiere ich während fast vier Stunden beinahe ununterbrochen mit Blende 3,5, 200 ASA Dia und 2 Minuten Belichtungszeit. Und, alles in allem, die Resultate sind gar nicht mal so schlecht.

Um Mitternacht, das Polarlicht scheint langsam müde zu werden, machen wir uns total durchfroren, aber glücklich, auf den Heimweg. Manchmal erlebt man trotz allen Planungen auch mal ein unvorhergesehenes, schönes Ereignis.

HUGO JOST-HEDIGER
Jurasternwarte Grenchen
Lingeriz 89, CH-2540 Grenchen

Polarlicht am 20. November 2003

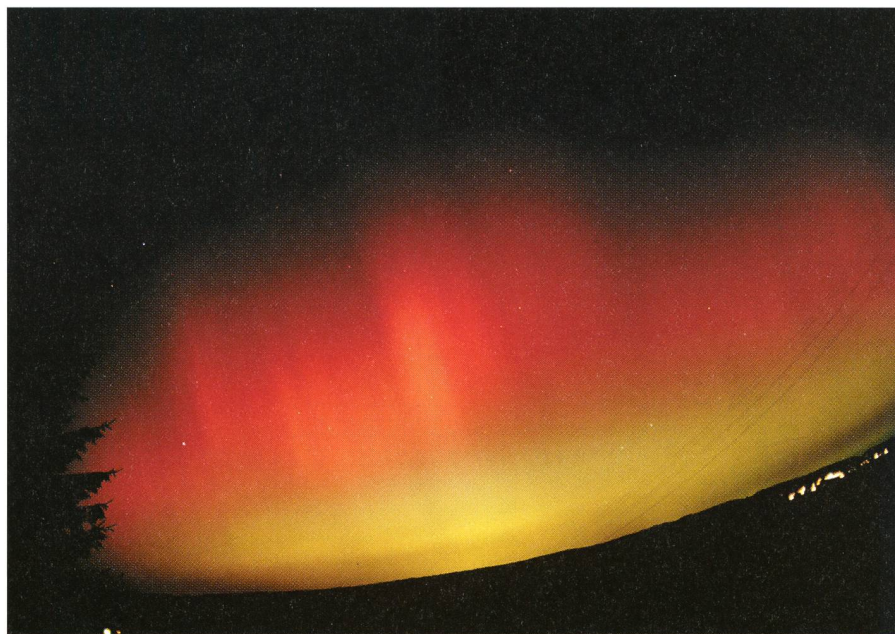
ROBERT NUFER

Aufgenommen in Metzerlen/SO etwa um 22:30 Uhr. Weitwinkelaufnahme mit Blick Richtung Norden.

Das Original-Dia wurde eingescannt und mit PhotoPaint bearbeitet. Rechts im Bild wurde ein startendes Flugzeug sowie einige Stäubchen auf dem Dia retouchiert. Damit das Bild eher den optischen Eindruck wiedergibt, wurde der Grünanteil etwas erhöht. Der Verlust an Brillanz, welcher unweigerlich beim Einscannen von Dias auftritt, wurde durch eine softwaremässige Steigerung des Kontrasts kompensiert.

Kamera: Nikon FE2 mit Sigma 15 mm Fischaug. Film: Kodak Elite Chrome 200 ASA. Belichtung etwa 2 Minuten bei f/4.

ROBERT NUFER
Im Römergarten 1, CH-4106 Therwil



Ihr Spezialist für Selbstbau und Astronomie

- *Spiegelschleifgarnituren*, z.B. alles für einen 15 cm-Spiegel für Fr. 278. — netto. Schleifpulver, Polierpech, usw.
- *Astro-Mechanik* wie Fangspiegelzellen, Stunden-, Dekli-nationskreise, Okularschlitten, -auszüge, Suchervisier, usw.
- *Qualitäts-Astro-Optik* wie Spectros-Schweiz und andere Marken: Helioskop, Achromate, Okulare, Filter, Fangspiegel, Sucher, Zenitprisma, Parabolspiegel ϕ bis 30 cm, Schmidt-Cassegrain, Newton-Teleskope, Refraktoren usw.
- *Astro-Medien* wie exklusive Diaserien, Videos, Software.
- **MEADE-Händler**: Alle Produkte aus dem MEADE-Katalog.

Alles Weitere im SAG Rabatt-Katalog «Saturn»

4 internationale Antwortscheine (Post) oder CHF 4.50 in Briefmarken zusenden.

Attraktiver SAG-Barzahlungs-Rabatt

Schweizerische Astronomische Gesellschaft

ASTRO

MATERIALZENTRALE

P.O.Box 715
CH-8212 Neuhausen a/Rhf
+41(0)52-672 38 69
email: astroswiss@hotmail.com